

Erfahrungbericht über einen ERASMUS-Aufenthalt an der University of Westminster
im Wintersemester 2011/12

Ich studiere im fünften Semester Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und verbrachte die letzten vier Monate in London, wo ich mein Auslandssemester an der Westminster University absolvierte.

Ich bewarb mich Anfang 2011 mit einem Motivationsschreiben, einem Notenspiegel und einem Lebenslauf zunächst beim Studien- und Prüfungsbüro des Fachbereiches Jura an meiner Heimatuniversität. Dort wurde ich zu einer Art Vorstellungsgespräch eingeladen. Herr Dr. Fijal und Frau Schindler, die damalige Erasmus- Koordinatorin, interviewten mich u.a. zu meiner Motivation ins Ausland gehen zu wollen und stellten mir allgemeine Fragen zu meinem Studienverlauf. Nachdem ich die Zusage von der FU für London erhalten hatte, musste ich mich noch einmal gesondert an meiner Gastuniversität bewerben. Dies war aber eher eine Art Formalie und schnell erhielt ich auch von der Westminster University die Zusage.

Ich studierte den Sommer über wie gewohnt an der FU weiter und organisierte nebenher privat Angelegenheiten wie eine Unterkunft. Der Kommilitone, der das Jahr zuvor an der Westminster University studiert hatte, hatte mich nämlich bereits gewarnt, dass es nicht sicher sei, dass ich einen Studentenwohnheimsplatz, für den ich mich beworben hatte, tatsächlich bekäme. So erhielt ich dann auch ca. acht Wochen vor Auslandssemesterbeginn die Absage für ein britisches Studentenwohnheim. Glücklicherweise hatte ich zu dem Zeitpunkt bereits einen Mietvertrag für eine private Unterkunft mit zwei FU-Kommilitonen, die an dem CTLS-Programm (Center for Transnational Legal Studies-Programm) in London teilnahmen, unterschrieben. Leider war diese Unterkunft mit 600 GBP (um die 700 Euro) im Monat sehr teuer. Das Leben in London ist insgesamt sehr teuer im Vergleich zu Deutschland. Hierauf muss man sich einstellen. Die Westminster University war allerdings so nett, im Voraus viele Infomaterialien (z.B. zur Kultur in London, Essen, Unterkunft etc.) an die Auslandsstudenten zu versenden. So konnte ich mich frühzeitig um eine Student Oyster Card für den Nahverkehr bemühen. Mit dieser Karte bekommt man 20 % Vergünstigung auf die Ticketpreise. Allerdings bedeutete dies, dass ich für die Zonen 1 und 2 immer noch knapp 90 GBP im Monat zahlen musste. Das Erasmus-Stipendium hilft hierbei ein wenig, jedoch muss man sich auch andere Finanzquellen suchen.

Das Leben in London selbst ist sehr aufregend. Die Stadt hat vieles an Kultur und Pubs zu bieten. Auch ist die Westminster University sehr zentral in der Nähe der Haupteinkaufsstraße Oxford Street gelegen, so dass man von dort aus gut überall hin gelangt.

Das Studieren an der Westminster University war sehr angenehm. Bereits an der Heimatuniversität unterzeichnet man ein Learning Agreement, in dem man Wunschkurse angibt. Sollte man es sich jedoch noch einmal anders überlegen, ist es überhaupt kein Problem andere Kurse zu wählen. Das Angebot, aus dem man vier Kurse wählt, ist recht breit. In den recht kleinen Kursen, die sich auf eine Vorlesung und ein dazugehöriges Tutorium aufteilen, sitzen Erasmusstudenten gemischt mit Heimatstudenten. Die Professoren sind für die Studenten immer ansprechbar, ob vor oder nach der Lehrveranstaltung, in der wöchentlichen Sprechstunde oder per E-Mail. Gerne helfen sie auch Auslandsstudenten mit deren Fragen. In den vier von mir belegten Kursen musste ich jeweils einen Essay à 4000 Wörter (also insgesamt 16.000 Wörter) zu einer kurzen These oder einem Sachverhalt

Berlin, den 16.1.2012

verfassen. Das Studium an der Londoner Universität hat mir sehr großen Spaß gemacht. Schade fand ich allerdings ein wenig, dass die Gastuniversität nur in der ersten Woche eine wirkliche Kennlernveranstaltung für die Erasmusstudenten angeboten hatte, an der ich leider nicht teilnehmen konnte. Da die verschiedenen Campus sehr weit über London verteilt sind, kam man so nur mit den ausländischen Studenten wirklich in Kontakt, die denselben Studiengang belegten.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Studium in London eine tolle Erfahrung ist. Man muss vorher planen, wie man den Aufenthalt finanziert, doch es lohnt sich.